

SUBJEKTIVE ENTWICKLUNGSPROZESSE GRIECHISCHER MIGRANTENJUGENDLICHER IN DEUTSCHLAND

**Eine empirische Studie über Orientierungs- bzw. Handlungs-
formen und ihre subjektiven Begründungen**

I.	Einleitung	1
 II.	 Der Entwicklungsprozeß Migrantenjugendlicher in der "Zweiten-Generation-Forschung" - Eine kritische Auseinandersetzung	
2.0	Vorbemerkung	9
2.1	Perioden und Schwerpunkte der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Migrationsproblematik bzw. der Problematik der "Zweiten-Generation"	11
2.1.1	Das offizielle Integrationskonzept als strukturelles Äquivalent der fundamentalen Semantik des "Fremden"	18
2.2	Theoretische Grundlagen der "Zweiten-Generation- Forschung"	21
2.2.1	Migrantenkinder und -jugendliche als Defizitträger	21
2.2.2	Die kulturalistische Betrachtungsweise der Entwicklungs- prozesse Migrantenjugendlicher	36
2.2.2.1	Geschichtliche Dimensionen und Modifikationen des Kulturalismus	36
2.2.2.2	Ein Beispiel aus dem Kulturalismus der 90er Jahre	43
2.2.3	Die Kategorie "Kultur" in der bisherigen Forschung	47
2.2.4	Ein dynamischer Kulturbegriff: Kultur als "Landkarte der Bedeutungen"	52
2.2.5	Der Konfliktbegriff in der bisherigen Forschung	56
2.2.5.1	Theoretische Möglichkeiten der Überwindung des einseitigen Konfliktverständnisses	61
2.2.6	Die Kategorie "Identität"	63

2.2.6.1	Anmerkungen zur Anwendung des Identitätsbegriffs in der pädagogischen Forschung	63
2.2.6.2	Der Identitätsbegriff in der "Zweiten-Generation-Forschung"	69
2.3	Zusammenfassung	78
III.	THEORETISCHE ANNÄHERUNG AN DIE SUBJEKTIVITÄT JUGENDLICHER	81
3.0	Vorbemerkung	81
3.1	Bestimmung des metatheoretischen Modells	82
3.2	Eine handlungstheoretische Perspektive des Entwicklungsprozesses menschlicher Subjektivität	83
3.2.1	Die Kategorie "Tätigkeit" - Tätigkeit als grundlegender Erklärungsbegriff menschlicher Subjektivität	85
3.2.1.1	Die Kategorie "Tätigkeit" im philosophischen Diskurs	85
3.2.1.2	Die Kategorie "Tätigkeit" in der Psychologie	85
3.2.2	Die Konstituente menschlicher Tätigkeit: Gegenständlichkeit und Gesellschaftlichkeit	87
3.2.3	Zum Verhältnis von gesellschaftlicher Realität und menschlicher Subjektivität	89
3.2.3.1	Gesellschaftliche Bedeutungen	91
3.2.3.2	Aneignung gesellschaftlicher Bedeutungen	93
3.2.4	Persönlicher Sinn als das Zentrum menschlicher Subjektivität	93
3.3	Die lebensweltliche Bezogenheit menschlicher Subjektivität - Eine sozialökologische Perspektive der Lebenswelten Jugendlicher	97
3.4	Zum Charakter des Entwicklungsprozesses in der Jugendphase	100
3.4.1	Das Entwicklungsaufgabenkonzept	101
3.5.	Aktuelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens	104
3.5.1	Kategoriale Bestimmung gesellschaftlicher Handlungsmöglichkeiten	104
3.5.2	Individualisierungs- und Segmentierungsprozesse als grundlegende Rahmenbedingungen des Aufwachsens Jugendlicher	105
3.6	Orientierungs- und Handlungsformen Jugendlicher heute	109
3.6.1	Orientierungsformen in der Jugendphase	110
3.6.2	Das Handlungskonzept "Bewältigung"	117

3.6.3	Das Handlungskonzept "Engagement"	119
IV.	FORSCHUNGSLEITENDE FRAGEN	120
4.0	Vorbemerkung	120
4.1	Entwicklung einer beruflichen Lebensperspektive	121
4.2	Freizeitpraxis	126
3	Zukunftspläne	129
V.	METHODISCHE ANLAGE DER STUDIE	131
5.0	Vorbemerkung	131
5.1	Einzelmethoden	132
5.1.1	Zur Bedeutung des standardisierten Fragebogens im Rahmen der Untersuchung	132
5.1.2	Teilnehmende Beobachtung - Der qualitative Einstieg in das Untersuchungsfeld	133
5.1.3	Auswahl der Interviewpartnerinnen und der Interviewpartner	134
5.1.4	Das "Problemzentrierte Interview" - seine konkrete Form im Rahmen dieser Untersuchung	135
5.2	Auswertung der Interviews	138
VI.	BERUFLICHE LEBENS-PERSPEKTIVEN WEGE UND ZIELE DER ARBEITSMARKTINTEGRATION	142
6.0	Vorbemerkung	142
6.1	Die Gruppe der HauptschülerInnen: Arbeitsmarktintegration als Absicherung der materiellen Existenz <i>Anpassung an institutionelle Erwartungen als dominantes Orientierungs- und Handlungsmuster</i>	143
6.1.1	Subjektive Begründungen	143
6.1.1.1	Die eigene Leistungsfähigkeit	143
6.1.1.2	Identifikation mit der Ausbildung	146
6.1.1.3	Arbeitsmarktintegration als Grundlage eines kontinuierlichen Individuierungsprozesses	147

6.1.1.4	Aussichten auf eine spätere Karrieremöglichkeit	150
6.1.2	Die Bedeutung der Familie im Berufsfindungsprozeß	152
6.1.3	Bewältigung von Mißerfolgserfahrungen bei der Suche nach Ausbildungsstelle	155
6.2	Die Gruppe der RealschülerInnen: Arbeitsmarktintegration als Grundlage der Subjektivitätsentwicklung <i>Aufstieg als dominantes Orientierungs- und Handlungsmuster</i>	159
6.2.1	Subjektive Begründungen	159
6.2.1.1	Die gesellschaftliche Bedeutung von Konkurrenzvorteilen hinsichtlich der Realisierung von Individuierungsansprüchen	159
6.2.1.2	Ansprüche an die zukünftige Berufstätigkeit	163
6.2.1.3	Autonomieansprüche gegenüber elterlichen Erwartungen	165
6.3	Die Gruppe der LyzeumsschülerInnen: Arbeitsmarktintegration als Absicherung des sozialen Aufstiegs <i>Auswanderung als zentrales Orientierungs- und Handlungsmuster</i>	171
6.3.1	Subjektive Begründungen	171
6.3.1.1	Maximale Verwertung der eigenen Leistungsfähigkeit	172
6.3.1.2	Die Entwicklungschancen eines verlängerten Bildungsmoratoriums	176
6.3.1.3	Die Unvereinbarkeit der Aufstiegsorientierung mit dem Ausländerstatus	177
6.3.2	Scheitern des Lyzeumsprojekts - Bewältigungsmöglichkeiten	179
6.4	Zusammenfassung	183
VII.	FREIZEITPRAXIS: RAUM DER ZUGEHÖRIGKEITSDIALEKTIK	188
7.0	Vorbemerkung	188
7.1	Der interethnische Charakter des soziokulturellen Selbstverständnisses Migrantenjugendlicher. Seine Bedeutung für die Analyse ihrer Freizeitpraxis	189
7.1.1	Die doppelte Bedeutung der ethnischen Herkunft: Auslöser von Stigmatisierungserfahrungen und Möglichkeit sozialer Selbstwahrnehmung	192
7.1.2	Die Relativierung der ethnischen Herkunft - Kultureller Pluralismus als reale Identifikations- und Handlungsperspektive	201
7.2	Orientierung an Gleichaltrigen	207
7.2.1	Wechselnde Gruppenzugehörigkeiten	210
7.2.2	Sozialökologische Bestimmungsfaktoren des Gruppen- und Szenebildungsprozesses	212
7.2.3	Die Bedeutung des Jugendkonsums für die Freizeitgestaltung	213

7.3	Gruppenbildungsprozesse und ihre Bedeutung für die soziokulturelle Zugehörigkeitsdialektik	215
7.3.1	Interethnische Gruppen- Sozialräumliche Bewältigungsstrategie gegen Fremd- und Selbstethnisierungstendenzen	215
7.3.1.1	Raumaneignungsprozeß- Mitgestaltung des Öffentlichen	219
7.3.2	Musikpraxis: Möglichkeit der Lebensbewältigung und der Selbstvergewisserung	225
7.3.3	Die sozialisatorische Bedeutung der interethnischen Gruppen	230
7.4	Integration in ethnischen Gruppen - Selbstethnisierung als Erfahrungsmöglichkeit innerer Pluralität	230
7.4.1	Der Raumaneignungsprozeß	232
7.4.1.1	Interethnische Szene	232
7.4.1.2	Intraethnische Szene	237
7.4.2	"Mischsprache" als Projektionsmöglichkeit der inneren Pluralität	238
7.4.3	Das Bedürfnis nach sozialer Gleichheit	240
7.4.4	Bewältigung von Alltagsreglementierungen	241
7.4.5	Der Entstehungshintergrund der intraethnischen Gruppenbildung	242
7.5	Freizeitproblematik der Migrantenmädchen	244
7.6	Zusammenfassung	248
VIII.	PERSÖNLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ZUKUNTSORIENTIERUNGEN	251
	ZUKUNFTSPLANUNG ZWISCHEN ANPASSUNG UND OFFENHEIT	
8.0	Vorbemerkung	251
8.1	Das Verhältnis zwischen persönlicher Zukunftsperspektive und gesellschaftlichen Individualisierungs- und Segmentierungstendenzen	252
8.1.1	Der Widerspruch zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Zukunftsperspektive	255
8.1.2	Ist der Zukunftsoptimismus geschlechtsspezifisch determiniert?	257
8.2	Arbeit und Familie als zentrale Punkte der Lebensplanung	258
8.2.1	Formen des Zusammenlebens	259
8.2.2	Lebensentwürfe griechischer Migrantenmädchen Der Vorrang der beruflichen Entwicklung vor der Familiengründung	259
8.3	Die subjektive Zeitperspektive Migrantenjugendlicher	262
8.3.1	Anpassung und Offenheit als zentrale Orientierungs- und Handlungsmuster	263

8.3.2	Orientierung an biographischer Flexibilität als Begründung einer offenen Zukunftsperspektive	266
8.3.3	Makrosoziale Risiken und Bedrohungspotentiale als Begründung einer offenen Zukunftsperspektive	267
8.3.4	Auswanderung als Zukunftsperspektive	270
8.4	Zusammenfassung	272

IX. SCHLUSSWORT

X. LITERATURVERZEICHNIS

XII. ANHANG

Der Fragebogen "Internationales Lernen"